

Diese Wandlung der Gesinnung: die Absage an Macht und Vorteil, an das Ziel des ordensfrohen arrivierenden Beamten, an das tote Wissen, an jenen giftigen und beschränkten Patriotismus, der mehr ist als die natürliche Liebe zum eigenen Lande; das Bekennen zu dem innerlich Erlebten, zu dem, was Ewig und Weise ist, zum schönen menschlichen Gefühl als der Quelle alles bürgerlichen Anordnens und Sichfügens, zur Idee des Staates als einer freiwilligen Organisation freier Menschen, — diese Wandlung der Gesinnung kann nur allmählich kommen und nur von der Jugend her. Nur in dieser kann das Maß von Begeisterung lebendig sein, das nötig ist, die leblosen Reste einer dunkeln und mittelalterlichen Vergangenheit im Sturm hinwegzufegen und die Form brausend mit neuem leuchtendem Inhalt zu füllen.

Aber die Jugend will verführt sein; auch zum Guten. Darum holt aus allem, was deutsch ist, aus Landschaft, Lied und Musik, das Wärmende und Blühende heraus und gibt es ihrem Empfinden: sie wird Euch folgen in diesen Garten und das kalte Reich des Wissens verlassen. Reicht ihr als Lebendiges die Weisheit Indiens, die Träume Griechenlands, die Mystik gotischen Geistes: sie wird Euch in die beglückenden Hallen platonischer Akademien nachgehen und die Exerzierplätze willig aufgeben, auf denen der Geist des künftigen Beamten gedrillt wird. Verknüpft ihren guten Willen, ihren Trotz, ihren Mut und ihre Eitelkeit mit den Bergen und Strömen der Erde und des Geistes, den Schluchten, steilen Wegen, Untiefen, reißenden Strudeln: sie wird in edlem Wettkampf ringen, die Hemmungen zu besiegen, und Ihr werdet aus freiwillig geöffneten Händen das veraltete Spielzeug des blutigen Schlägers nehmen. Weist ihr die Einheit und die Melodie des Körpers und Geistes, den Rhythmus der beschwingten Seele: sie wird die Stätten der trüben Biernarkose verlassen und draußen in der Landschaft ihres Wesens orgiastischen Ausdruck finden.

Aus einer solchen Jugend aber, die voll Leidenschaft, Liebe und Bekenntnis ist, wird das Glück des Landes erwachsen.